

CONCLUSIO

Der Börsenblick von Kornelius Purps, Kapitalmarktstrategie

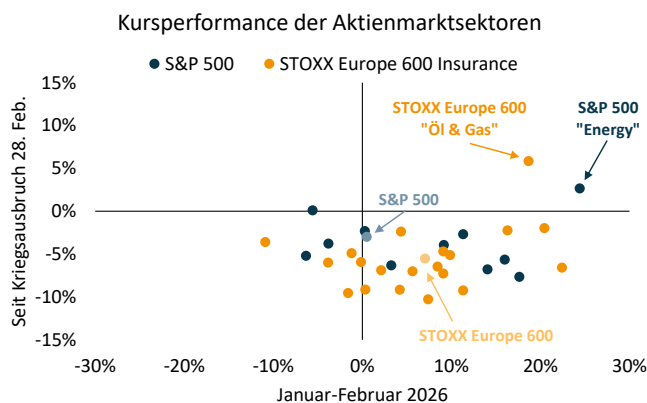
Voller Energie

Die Hoffnungen auf ein (sehr) schnelles Ende der Kampfhandlungen in der Golfregion haben sich zerschlagen. Derzeit deutet wenig auf ein kurzfristiges Ende der gegenseitigen Angriffe hin. In Europa haben die Aktienindizes seit Beginn der Militäroperationen etwa 5-7 Prozent abgegeben, in den USA steht der S&P 500 rund zwei Prozent im Minus, in Euro gerechnet sogar leicht im Plus.

Die Rohölpreise haben um rund vierzig Prozent angezogen, der Gaspreis in Europa um mehr als fünfzig Prozent. Folglich haben die Aktienkurse der Energieunternehmen in den vergangenen zwei Wochen klar überperformt. Wird diese Tendenz weiter anhalten? Ein tiefergehender Blick auf die Charakteristika der Energieunternehmen.

Sowohl im S&P 500 also auch im STOXX Europe 600 gibt es genau einen Sektor, der sowohl in den ersten zwei Monaten dieses Jahres als auch seit Beginn der Kampfhandlungen eine positive Kursperformance erzielt hat: Die Energieunternehmen. In den USA ist das der „Energy“-Sektor mit Unternehmen wie Exxon Mobil oder Chevron, in Europa heißt der Sektor „Öl & Gas“ und beherbergt Firmen wie Shell, BP oder auch TotalEnergies.

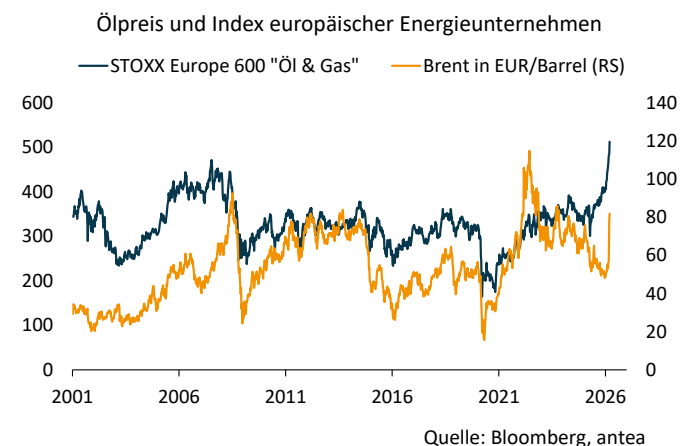
Energiewerte: Vor und nach Kriegsbeginn im Plus



In der Vergangenheit bestand zwischen der Ölpreisentwicklung und der Kursentwicklung der Energieunternehmen ein recht enger Zusammenhang. In der aktuellen Episode ist es nicht anders: Dabei haben die Aktiennotierungen den Ölpreis sogar abgehängt: Der „Öl & Gas“-Index des STOXX Europe 600 ist unlängst auf einen historischen

Höchststand geklettert, während der Ölpreis noch recht deutlich unterhalb seiner Hochs vom Sommer 2022 notiert.

Steigender Ölpreis zieht Energiewerte hoch

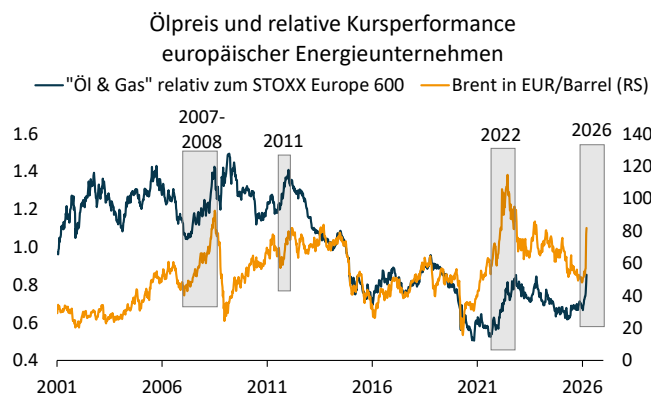


Die Kursstärke des „Öl & Gas“-Sektors in Phasen steigender Ölpreise wird noch deutlicher, wenn man die Performance dieses Sektors in Relation zur Performance des Gesamtindex betrachtet. Beispielhafte Episoden gab es 2007-08, 2011 und nach Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Jahr 2022.

Dazwischen liegen aber immer wieder auch Phasen, in denen die Kursentwicklung der Energiewerte deutlich hinter jener des Gesamtindex zurückbleiben. Zuletzt war dies zwischen Herbst 2023 und Herbst 2025 der Fall, als sich der Ölpreis (Brent) sukzessive von rund achtzig auf weniger als fünfzig Euro je Barrel abschwächte.

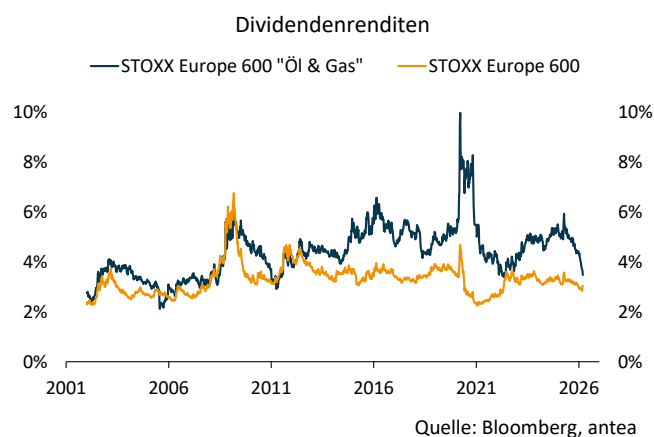


„Öl & Gas“ überperformt bei steigendem Ölpreis



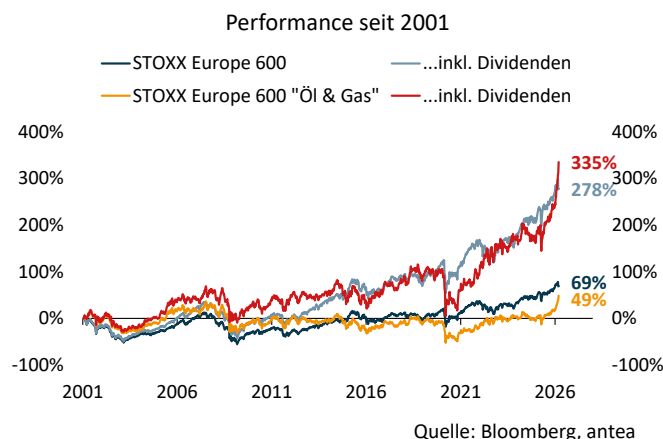
Über einen längeren Zeitraum betrachtet lässt sich feststellen, dass die reine Kursperformance der Aktien im „Öl & Gas“-Index zwischen Anfang des Jahrhunderts und Ende des vergangenen Jahres eher seitwärtsgerichtet war. Quasi als „Ausgleich“ für die in langfristiger Betrachtung eher schwache Kursdynamik zeichnen sich die Energiewerte vor allem seit Mitte der 2010er Jahre durch überdurchschnittlich hohe Dividendenzahlungen aus. In den vergangenen zehn Jahren lag die Dividendenrendite der Unternehmen im „Öl & Gas“-Sektor mit im Schnitt mehr als fünf Prozent fast zwei Prozentpunkte über derjenigen für den Gesamtindex. Mit dem starken Kursanstieg der Energiewerte in den vergangenen Wochen ist dieser Vorsprung allerdings auf einen halben Prozentpunkt geschmolzen.

Energiewerte haben hohe Dividendenrenditen



In langfristiger Betrachtung gleichen die hohen Dividenden der Energieunternehmen die eher verhaltene Kursentwicklung mehr als aus. Die nachfolgende Grafik zeigt zum einen die reine Kursperformance und zum anderen den Gesamtertrag inklusive Dividenden des „Öl & Gas“-Sektors im Vergleich zum Gesamtindex. Seit Anfang 2001 stieg der Kurs des Gesamtindex um 69 Prozent und damit stärker als der Kurs des „Öl & Gas“-Sektors, der lediglich ein Plus von 49 Prozent aufzuweisen hat. (Ende 2025 lag das Verhältnis noch bei 66 zu 16 Prozent.) Unter Berücksichtigung der Dividendenzahlungen hat der „Öl & Gas“-Sektor den Gesamtindex mittlerweile ein- und zuletzt sogar überholt (+335 Prozent gegenüber +278 Prozent). Ganz nebenbei zeigt diese Betrachtung einmal mehr die Bedeutung der Dividenden bei langfristiger Betrachtung.

Dividenden stützen die „Öl & Gas“-Performance



Conclusio: Die Kurse europäischer Energiewerte zeigen in einem Umfeld steigender Ölpreise häufig eine stärkere Performance als der Gesamtindex. Insofern könnte eine Übergewichtung des „Öl & Gas“-Sektors im gegenwärtigen Umfeld ein vielversprechender Ansatz sein. Grundsätzlich zeichnet sich der Energiesektor aber vor allem durch vergleichsweise hohe Dividendenzahlungen aus. Langfristig orientierte Anleger sollten von daher in Erwägung ziehen, diese Titel unabhängig von der weltpolitischen Großwetterlage ihrem diversifizierten Aktienportfolio beizumischen.

Verfasser: purps@antea-ag.de

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Die Angaben der CONCLUSIO stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea-ag.de

CONCLUSIO noch nicht erhalten?
QR-Code scannen oder klicken

